

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1909. Nr. 363.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 202.

Verleger: Carl A. W. Schölerer, Druck: Carl A. W. Schölerer, Halle a. S., Poststraße 2, 3. u. 4. Etage. Telefon 158. Redaktions-Telephon 1272. Eing. Nr. Braunschw. 100/101. U. S. 100/101. U. S. 100/101. U. S. 100/101.

Erste Ausgabe

Abdruck aus dem Verlagsvertrage über den Verkauf der Sächs. Zeitung an die Reichsregierung vom 1. April 1908. Die Sächs. Zeitung ist ein Organ der Reichsregierung. Die Sächs. Zeitung ist ein Organ der Reichsregierung. Die Sächs. Zeitung ist ein Organ der Reichsregierung.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87. Hinterhaus. Telefon 158; Redaktions-Telephon 1272. Eing. Nr. Braunschw. 100/101. U. S. 100/101. U. S. 100/101. U. S. 100/101.

Freitag, 6. August 1909.

Geschäftsstelle in Berlin: Poststraße 14. Telefon Amt VI Nr. 11 494. Druck und Verlag von Carl A. W. Schölerer in Halle a. S.

Coves.

Die Zusammenkunft des Zarenpaares mit dem Könige von England ist, soweit es sich um den offiziellen Empfang handelte, programmäßig verlaufen und bietet kaum zu anderen Erörterungen Anlaß, als die Zusammenkunft auf dem Wege von Gherbourg unten hatte. Engländer freilich war die Flotte in einer Stärke aufgehoben, deren Eindringlichkeit ebenso wie die allgemeine jetzt zutage tretende nervöse Haltung des englischen Volkes in auffälliger Gegenlage steht zu der sonstigen selbstbewussten Ruhe der Briten.

Die russische Flottile wurde bei ihrer Ankunft in Spithead von dem Donner der Geschütze von Portsmouth begrüßt. Das englische Königspaar begab sich zur Bewillkommung seiner Gäste an Bord des „Standart“. Nachdem sodann an Bord der englischen Yacht „Victoria and Albert“ das Frühstück eingenommen war, wurde eine Flottenfahrt über die auf dem Wege nach Coves in Parade liegende Flotte abgenommen.

Den beiden Yachten „Victoria and Albert“ und „Standart“ folgten drei britische Torpedobootsgerätschaften vorauf und zwei russische Kanonenkreuzer folgten. Diese Schiffe fuhren die sämtlichen Rinken der englischen Flotte ab, die in einer Stärke von über 100 Kriegsschiffen zusammengezogen war, darunter 24 Schlachtschiffe erster Klasse einschließlich sieben Dreadnoughts. Nach Beendigung der Flottenfahrt gingen die Yachten bei Coves vor Anker.

Nach dem Tee fand an Bord der englischen Königsyacht ein Dinner statt. Bei dem Bankett brachte König Edward einen Trinkspruch aus, in dem er ausdrücklich noch aus sprach, daß er erfreut sei, dem Zaren Gelegenheit zu geben, die mächtigste und größte Flotte zu sehen, die vielleicht jemals verammelt gewesen ist. Aber er sei überzeugt, daß der Zar diese Schiffe niemals als ein Symbol des krieges betrachten werde, sondern im Gegenteil als ein Mittel zum Schutze der britischen Küsten und des russischen Handels und vor allem zur Wahrung des Friedens.

Wenn schon dieser Satz in seiner Heuchelei dem Zaren ein Rästel abgeben hätte, so dürften seine Gedanken doch noch ganz andere Wege genommen haben, als der König in seinem Toast fortfuhr, daß er in diesem Jahre Gelegenheit gehabt habe, einige Vertreter der Duma zu empfangen und kaum zu sagen brauche, welches Vergnügen es ihm und der Königin bereitet habe, sie zu sehen. Sie hatten jede Gelegenheit, die Menschen und Einrichtungen Englands kennen zu lernen und er hoffe, daß das, was sie gesehen haben, die gute Stimmung, die zwischen beiden Völkern herrsche, noch steigern werde.

Das ist im Munde eines Königs ein etwas hartes Stück, angeht die unerhörten Vorgänge, die sich auch während der Anwesenheit des Zaren in England abgepielt haben. Denn just zu derselben Zeit, da an Bord des „Standart“ jene schönen Worte fielen, hielt erst Garde in Sutton Goldfield eine Rede, in der er erklärte, daß England gegen Anfechtung gesteht sei. Goldfield behauptete Überretreibungen ist ja nun freilich groß, aber nicht zu bezweifeln, doch nicht, daß der „Dach Chronicle“, es wäre übertrieben, wenn man sagte, bei dem Empfang und der Flottenbesichtigung habe Begeisterung geherrschet. Die Flottenbesichtigung hätten sich überlebt, und es sei höchste Zeit, daß die Flotte zu ihren Schützplätzen zurückkehre. Der King von Torpedo- und Wachbooten mit ihren roten Fahnen zeige den wenig beneidenswerten Charakter des Zarenlebens. Die russische und die englische Nationalheime seien so oft gepöbelt worden, daß weder der Zar noch der König wünschen dürften, sie für die nächste Zeit zu hören. In seinem Leitartikel begrüßte der „Daily Chronicle“ allerdings in reinem Widerspruch zu diesen Auslassungen der Zarenbesuch als Würdigung dafür, daß die Zeit gegenseitiger Verdächtigung und Eifersucht vorbei sei und einem freundschaftlichen und berglichen Einverständnis Platz gemacht habe, was für beide Nationen einen enormen Gewinn an innerer Stärke zum Besten des Friedens und des internationalen guten Willens bedeute.

Die „Daily News“ meinten, kein anderer nationaler Willkommens sei für den Zaren in Frankreich wie in England möglich gewesen, als der Empfang durch wohlbesetzte Schiffe und ein großes Aufgebot an Polizei. Der deutsche Kaiser habe in der City trotz der langen vorangegangenen Spannung einen würdigen königlichen Empfang erhalten. An dem Tage, an dem der Zar seinem Kasse Freiheit der Rede und das Verleumdungsrecht verleihe, an dem seine ohne Redensbruch Bekanntheit mehr nach Briten sieben müssen, an dem die letzte Provinz vom Kriegsbrot befreit ist, werde man über die Vergangenheit des Zaren einen Scheiter ziehen. Dann erst könne er, wenn auch nicht auf Verwunderung von Seiten der englischen Bevölkerung, so doch auf einen höflichen und achtungsvollen Empfang rechnen.

Der „Morning Leader“ bringt ähnliche Gedanken zum Ausdruck. Der Empfang, schreibt er, sei voll äußerer Pracht gewesen, aber dahinter habe sich ein Ge-

fühl der Unruhe verborgen. Es habe einen merkwürdigen Eindruck in dem ruhigen England, wo jedermann frei gehen und kommen kann, gemacht, einen Teil des Wassers und des Landes unter den Spärbäumen der englischen und der internationalen Polizisten zu sehen.

„Daily News“ schreiben: „Wenn Rußland unsere Freundschaft wünscht, so müssen wir uns über die Bedingungen klar werden. Die meisten von uns sind nicht fordenblich. Wir sehen einen roten Fiedeln auf der Hand, die unter Souverän drückt.“

In einer späteren Ausgabe schrieb daselbe Blatt, man könne leider nichts mehr gegen den Beschluß machen und auch nichts mehr gegen den Mordanschlag eines Einverständnisses, das dem Charakter eines Bündnisses so nahe komme. Man müsse in dieser Beziehung Sir Charles Dilke beistimmen, wenn er sagt, daß dies den Frieden Europas gefährde, weil dadurch der Eindruck hervorgerufen werde, daß es sich um die Schaffung einer Liga handle, deren Aufgabe es sei, Deutschland zu vereinen. Das Blatt beweist, daß die britische Diplomatie irgend welchen Einfluß auf die inneren Verhältnisse ausüben könne, und darum müsse man es der russischen Regierung sagen, unter welchen Bedingungen die Freundschaft der englischen Regierung zu haben sei.

Darauf dürfte man in Rußland nun gerade noch gewartet haben! Die Stimmung für die sogenannte „Triple-Entente“ ist dort, wie die Veröffentlichungen der russischen Presse zeigen, ganz unerkennbar abgeklaut. Früher konnte sie sich bei Zarenbesuchen in Frankreich nicht genug tun, heute herrscht offenes Schweigen. Selbst die allsowjetische Presse spricht einiges aus, daß das Bündnis in Rußland seine Vollständigkeit verloren habe. Das führende Blatt der Allsowjeten, „Sowjet“, schreibt:

„Aber diese Zeiten sind gekommen. Selbst in unseren seltenen und diplomatischen Kreisen legt man auf Frankreich nur geringe Hoffnungen. Und erst in den Balkanländern. Seit dem japanischen Krieg und dem Aufstande glaubt das russische Volk den Franzosen nicht mehr.“ — Es wird nun näher dargelegt, wie unerkennlich in jenen Zeiten Frankreich Rußland gegenüber gehandelt habe. Trotzdem habe Rußland patetisch ehrenhaft seine Bundespflicht erfüllt und hätte sie heute noch. Als Vorkriegs-Verpflichtung, die seine Verpflichtung vor den deutschen Regionen gestützt habe, hätte Rußland seinen Verbündeten unterstützt, dadurch seine Beziehungen zu Deutschland verbodern und mit ihr leider zu dem unangenehmen Ausgang der bosnischen Frage beigetragen. „Aber wir einen hoffnungslosen Verbündeten unterstützen, verleben wir einen gefährlichen Gegner. Jetzt erhält sich wieder „Freundschaft“ zu Frankreich nur dadurch, daß durch unsere nimmermehr Staatsmitte eine englandfreundliche Stimmung geht. Ohne diesen Umstand wäre das russisch-französische Bündnis auf dem Nullpunkt zurückgeführt.“

Das klingt wesentlich anders als früher und wesentlich anders als die Stimmen der Pariser Blätter! Auch von dem Einvernehmen mit England haben die Russen so wenig praktische Freude erlebt, daß es der böselhaften Verleumdungen des Zaren gar nicht bedürft hätte, um sie abzuführen. In dieser Hinsicht verdienen besondere Beachtung die Ausführungen von Mensikoff in der „Nowaja Wremja“. Mensikoff beschäftigt sich mit der Rolle Rußlands bei einem Zusammenstoß zwischen Deutschland und England. Nach seiner Ansicht wäre es das Bestmögliche, wenn Rußland in einem solchen Falle alle seine Hände gänzlich aus dem Spiele lassen wollte; aber leider lehre die Geschichte, daß Rußland nicht ruhig bleiben könne und stets die Rolle des Kanonenfutters übernehmen müsse. So könne es auch diesmal kommen, obgleich Deutschland nicht Rußland, sondern Frankreich vor dreißig Jahren niedergeworfen habe. Da sollte doch gerade Rußland die vergangenen und kommenden Verluste seiner Nachbarn bezahlen, derselben Nachbarn, die vor fünfzig Jahren dem Kriegszug Rußlands den ersten Schlag versetzt hätten? Die neuen Freunde Rußlands wollten es durchaus in einen Krieg hineinzerrren — und vielleicht würde es ihnen gelingen. Hierum bemühten sich die englische und die französische Diplomatie, und die leichtgläubigen Slaven und Russen plapperten noch, was ihnen vorgelprochen wurde. So könne Rußland im entscheidenden Augenblicke in einen Krieg mit Deutschland hineingedrängt werden.

Auch andere Blätter sind längst dahintergekommen, wenn es zu danken ist, daß kein Prestige in Verfall erbeulich verloren hat. Der „Golos Bronny“ zeigt auf die „sichere und geschickte Hand“ Englands und fügt folgenden Strohstumpf hinzu: „Was uns die Annäherung an England eine bittere Enttäuschung in der Balkanfrage gebracht haben, mag sie in Verfall zum Verluste jedes Grundes führen, dennoch wird aus irgendwelchem Grunde die Rettung Rußlands nur in England gefunden. Rußland jedoch und auf welchem Punkte der Gehweg wird endlich einmal die hochbetretene Trübsalsteine ihren Wunderwirkenden Einfluß zugunsten Rußlands ausüben?“

In dieser Sachlage würde der Trinkspruch, den König Edward in Coves auf den Zaren ausbrachte, selbst da n nicht ändern können, wenn es einen Russen gäbe, der ihn für bare Münze nähme!

Deutschland und die Türkei.

Der Londoner Korrespondent der „Nowoje Wremja“ behauptet, der Gedanke eines Besuchs der kaiserlich in Paris und London empfangenen türkischen Parlamentarier in Berlin sei auf unfreundliche Stimmung einflussreicher Kreise konstantinopels gerichtet. Es sei ein Umsturz von Bosphorus eingetreten, die Anhänger Deutschlands im Kabinett Ghini würden entfernt usw. Dazu schreibt man der „Süddeutschen Reichskorrespondenz“ aus Berlin: Die türkischen Parlamentarier sind allerdings aus London von ihren politischen Freunden in der Heimat früher als erwartet, nach Konstantinopel zurückgerufen worden. Der Grund dafür lag in inneren Angelegenheiten der Türkei. Die deutsch-türkischen Beziehungen hatten mit der beabsichtigten Abreise nichts zu tun. Ein Besuch der ottomanischen Abgeordneten in Berlin war für diesmal nicht angeordnet, und es konnte von vornherein nicht gerade als wahrscheinlich gelten, daß dieser Besuch zu einer Zeit erfolgen würde, wo der deutsche Reichstag nicht verammelt ist. Aber aufgegeben ist der Gedanke keineswegs, und politisch besteht gegen einen Empfang türkischer Parlamentarier in Berlin kein Hindernis, weder auf deutscher noch auf türkischer Seite. Die weitere Behauptung, daß von Deutschland die Griechen zu Herausforderungen gegen die Türkei aufgehetzt würden, wird in Konstantinopel wie in Athen eines unbedingten Scheiternserfolges sicher sein.

Neuforderungen für Kriegsschiffbauten.

Zu den Neuforderungen für den Reichshaushaltsetzt auf 1910, die dem Reichstag bis zum 1. August vorgegangen sind, gehören auch die des Reichsmarineamts für die Kriegsschiffbauten. Sie betreffen sich, soweit sie Neubauten betreffen, im Rahmen des Planes, der zuletzt in der Novelle zum Flottengesetz am 6. April 1908 aufgestellt ist. Danach sind im Etatsjahre 1910 ebenfalls, wie es für 1908 und 1909 der Fall war, 3 Linien- und 2 kleine Kreuzer neu zu bauen. Die entsprechenden Forderungen werden sich, da sie gesetzlich festgelegt sind, im Etat für 1910 vorfinden; außerdem aber auch noch die Forderungen für den Weiterbau der in Arbeit genommenen Schiffe. Dabei kommen zunächst in Betracht die Schlussraten für zwei Linien- und einen großen Kreuzer. Dritte Raten werden gefordert werden für drei Linien- und einen großen Kreuzer und zwei kleine Kreuzer, zweite Raten für drei Linien- und einen großen Kreuzer und zwei kleine Kreuzer. Es darf weiter als sicher angesehen werden, daß wie gewöhnlich auch im nächsten Etat Forderungen für Torpedo- und Unterboote erscheinen werden. Für eine Torpedobootsflotte ist übrigens im laufenden Etat die erste Rate bewilligt, sie muß jedoch eine Fortsetzung erfahren. Wie für die Schiffe, so werden auch für ihre artilleristischen Ausrüstungen, für die Torpedoausrüstungen usw. in den einmaligen Ausgaben des Marine-Etats neue und weitere Posten erscheinen. Da aber der Ausbau der deutschen Flotte durch Gesetz bis 1917 festgelegt ist, werden sich auf diesen Etatsgebiete Übererfordrungen nicht ergeben.

Zur Nachversteuerung des inländischen und ausländischen Schaumweins

Schreibt man uns von unterrichteter Seite: In den Kreisen des Handels ist vielfach die Ansicht vertreten, daß die durch Artikel 4 des Gesetzes zur Abänderung des Schaumweinsteuergesetzes vom 15. Juli 1909 angeordnete Nachversteuerung des Schaumweins sich nur auf den inländischen Schaumwein beziehen könne, da auch nur dieser der Schaumweinsteuer unterliege. Diese Auffassung steht mit dem Wortlaut und Sinn des Gesetzes nicht in Einklang. Das Schaumweinsteuergesetz vom 9. Mai 1902 befreit nicht nur die Herstellung des inländischen Schaumweins, demgemäß ist in § 1 Abs. 3 bestimmt, daß Schaumwein, der nachweislich der Verzollung unterlegen hat, von der Schaumweinsteuer befreit bleibt. Die Vorschrift in § 3 Abs. 3 des Gesetzes, wonach Schaumwein, der sich am 1. Juli 1902 außerhalb einer Schaumweinfabrik oder einer Zollniederlage befand, der Schaumweinsteuer in Form der Nachsteuer unterliegt, konnte sich somit auf bezollten ausländischen Schaumwein nicht beziehen.

Anders liegen die Verhältnisse jetzt. In dem Gesetz vom 15. Juli 1909 ist nicht nur über die Befreiung des inländischen Schaumweins, sondern auch über die Verzollung des ausländischen Schaumweins Bestimmung getroffen und für die Anwendung der erhöhten Steuererläge und des erhöhten Zollsatzes ein einheitlicher Zeitpunkt festgelegt worden. Die Vorschrift in Artikel 4 des Gesetzes, nach der Schaumwein, der sich am 1. August 1909 außerhalb der Erzeugungshäute oder einer Zollniederlage befindet, nachsteuerpflichtig ist, bezieht sich deshalb mangels einer besonderen der bezollten ausländischen Schaumwein ausnehmenden, sachlich übrigens nicht gerechtfertigten Bestimmung sowohl auf den inländischen als ausländischen

Färberei Mauersberger, Chemische Reinigungs-Anstalt.

Auf meine Spezial-Abteilung für Reinigung von Herren-Garderobe mache ich besonders aufmerksam.

6 Läden am Platze.
Fernsprecher 1248 und 1252.

Natürliche Farbe der Konserven bleibt.

Von Tausenden als das Beste anerkannt.

Konserven bleiben jahrelang frisch.

Wer naturfrische, wohlschmeckende Konserven haben will, der bestelle sich den nie versagenden, unzerbrechlichen **Krumelich's Konserven-Krug**, braun-salgartiertes Steinzeuggefäß. **Allein-Verkauf.**



Burghardt & Becher,
Leipzigstrasse 10.
Mitgl. d. Rab.-Spar-Ver. Fernspr. 1226.

Einfachster, sicherster Verschluss.

Zerspringt niemals.



Original Strube's Schlanstedter Squarehead

Ist nach den Ergebnissen von Hunderten einwandfreier Anbauversuche bei ausgerechneter Winterfestigkeit und unzerstörter Lagerstabilität die ertragreichste Winterweizensorte.

Seine Überlegenheit erwies er wiederum in den neuen Anbauversuchen der D. L. G. 1905-1907 und 1908, wo er in den ersten 3 Jahren mit den beiden abnorm strengen Wintern 1904-05 und 1906-07 von den drei geprüften Sorten in 45% und 1908 von gleichfalls 3 Sorten in 47% aller Versuche im Körnerertrag an erster Stelle stand.

Über Versuche der Landw. Versuchsanstalt Darmstadt (1904-1907) berichtet die Hess. Landwirtschaftliche Zeitschrift Jahrgang 1909 Nr. 20:

„Mit überraschender Regelmäßigkeit und großem Ausschlag hat Strube's Squarehead-Weizen alle übrigen Sorten geschlagen. Selbst auf dem vorzüglichen Weizenboden von E., auf welchem in dem ausnehmend fruchtbaren Jahre 1907 und bei einer Düngung von 3 Doppel-Zentner Chilisalpeter die drei übrigen Sorten einen Ertrag von nicht weniger als 50 Doppel-Zentner Körner pro ha erbracht haben, hat Strube's Weizen noch mehr geliefert. Er hat den Ertrag auf die in unserer Praxis noch niemals vorgekommene Höhe von nicht weniger als **56 Doppel-Zentner Körner (28% Ztr. pro Morgen)** gehoben! Im Mittel aller Jahre und aller Versuchsorten sind folgende Erträge erhalten:

bei Strube's Squarehead-Weizen	36,1 dz pro ha
bei Sorte X	31,3 dz pro ha
bei Sorte Y	31,0 dz pro ha
bei Sorte Z	29,6 dz pro ha

Original Strube's Kreuzung 210, eine Neuzüchtung, erwies sich in meinen letztjährigen Anbauversuchen als dem Squarehead überlegen in Ertragsfähigkeit, Lagerstabilität und Winterfestigkeit. Es ist ein begrannter Winterweizen mit Squareheadtypus, der etwa 8 Tage früher reift, und kürzer und steifhalmer ist als diese Sorte.

Preis: Mark 340,- pro 1000 kg. Bei Bezug von 500 bis 900 kg erhöht sich der Preis um Mk. 2,- pro 100 kg, bei 50 bis 450 kg um Mk. 4,-. Neue Säcke zum Selbstkostenpreis. — Für vollkommene Sortenreinheit sowie gute Keimfähigkeit leiste ich volle Garantie. — Meinen Herbstprospekt mit ausführlicher Beschreibung bitte ich verlangen zu wollen.

Strube's Schlanstedter Squarehead war in jedem der letzten 11 Jahre frühzeitig ausverkauft, trotz einer der Nachfrage entsprechenden alljährlichen Vergrößerung der Anbaufläche. Ich bitte daher um rechtzeitige Bestellung.

Fr. Strube, Saatzuchtwirtschaft Schlanstedt B (Provinz Sachsen).

Ernte- und Diemen-Planen, Decken und Säcken,

dabei wesentlich billiger als von den landwirtschaftlichen Zentral-Verkaufsstellen. Witter sofort zu Diensten.

Säcke, Planen- und Decken-Fabrik Fritz Zirkenbach, Halle a. S.

Magdeburgerstraße 67. — Telefon 2193.

Seidenwolle nicht einlaufen lassen.

Briefmarken 4. Zuschuss, H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84, Leipzig.

billigt bei nicht liegend. Briefmarken gratis. Nürnberg.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telefon 158.

Freitag Unerhört billiger Ausverkauf! Freitag Sonnabend Toilette-Seifen, Parfümerien etc. Sonntag

- Bitte durchlesen! Sensationell!
- da wegen Kündigung den Laden räumen muß und das Preisangebot schließlich abgeben möchte. An diesen 3 Tagen werden verkauft:
- | | | | |
|-----------------------------------|-------------|--------------------------------------|--|
| 6 St. vorz. Manbelleife | nur 29 ¢ | 2 St. arom. Mundwasser | nur 79 ¢ |
| 6 „ hochf. Blumenseife | 30 ¢ | 2 „ Brennspirituswasser | 95 ¢ |
| 6 „ brillante Thierseife | 42 ¢ | 2 „ feinit. Seifenpulver | 1,18 |
| 6 „ Ia. Mignon-Seife | 46 ¢ | 2 „ Peruan. Zinnwasser | 1,25 |
| 6 „ beste Gall- oder Bismutseife | 43 ¢ | 2 Dosen Apoll. Seife | 50 ¢ |
| 6 „ fit. braun. Weichseife | 46 ¢ | 6 Pack. Kopfnahmpulver | 50 ¢ |
| 6 „ prächt. Blumenseife | 50 ¢ | 1 St. (arom.) Shampoo | 60 ¢ |
| 6 „ Bouquet-Silberseife | 65 ¢ | 1 Kiefernadelöl | 60 ¢ |
| 6 „ große alter. Akerseife | 65 ¢ | 2 feine Barbindeln | 35 ¢ |
| 6 „ sehr gut. Mignonseife | 65 ¢ | 5 St. engl. Seifenpulver | 1,24 |
| 6 „ Seifenpulver | 82 ¢ | 3 St. un. ang. Seifenpulver | 24 ¢ |
| 6 „ herrliche Naturweilchen-seife | 84 ¢ | 1 Paket (12 St.) Damentücher (Hygia) | nur 55 ¢ |
| 6 Carton-Seifen enorm billig | | 1 Kiefernadeln Zahnbürsten | Stück 10 ¢, 15 ¢, 20 ¢, 25 ¢ und billiger. |
| 2 St. Franzbranntwein f. nur | 79 ¢ | 1 St. feinstes Stumpenparfüm | 25 ¢ |
| 2 „ sehr guter Schnaps | 85 ¢ | 35 ¢, 45 ¢, 50 ¢ | |
| 2 „ feinstes Sodawasser | 55 ¢ | 1 „ Eau de Cologne double | nur 24 ¢ |
| 2 „ Pyramidal-Parfüm | 85 ¢ | 1 „ dito echt Kölner | 47 ¢ |
| 1 Bouteille Rosenblütenessenz | spottbillig | | |
- Weitere empfehle: Friseurkämmen, Kopf- und Zahnbürsten, Manicuren, Manicureur, Necessaires, Spiegel, Natur- und Gummischwämme, Puder, Pomaden, Rasierseifen und -Becken, Toilette-Haarschmuck und Celluloid-Artikel zu einzig dastehend billigen Preisen.
- Großartige Gelegenheit zum Einkauf von Vorräten für **Wiederverkäufer, Hotels, Pensionäre** etc., wobei ich bei Einkäufen über Mk. 3.— noch **werblich** **Gratis** Zugaben verabreite. [3489]
- Violette-Parfümerie nur Poststraße 1,**
letzter Laden schrägüber dem Leipziger Turm. — Man achte auf Plakate am Schaufenster.

Patentanwalt Sack-Leipzig

Resorgung und Verwertung

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren, Trikotagen.

Tomaten, Aprikosen, Pflirsche, Wachsbohnen,

Ernst Weinhold, Rathhausstr. 6. Fernspr. 3479.

Die ersten Karpfen

rein im Geschmack empfiehlt

C. Degenkolbe,

früher Steinkamp & Weise, Fernspr. 9445. Geißstr. 32. Donnerstag, Freitag, Sonnabend alle Sorten frische Seefische.

etwas

ohne mit feinem Namen an die Öffentlichkeit treten zu wollen, igeud

fucht

und sich zu diesem Zweck der Annonce bedienen will, wenn er sich mit Vorteil an die

Annonen-Expedition Rudolf Mosse

HALLE Brüderstrasse 4

Diese nimmt die einlaufenden Anzeigen in Empfang und stellt sie dem Anzeigebesteller ein und unter Wahrnehmung strengster Discretion zu. Ueber zweckmäßige Abholung und anständige Ausstattung der Annoncen, Wahl der geeigneten Zeitungen wird kostenfrei Auskunft erteilt.

Erparnis an Kosten, Zeit und Arbeit.

Bad Wittkind.

Morgen, Freitag, nachmittags 4 Uhr

Sinfonie-Konzert (Kur-Konzert),

darin: Sinfonie G-moll von Mozart, Lyrische Suite von Grieg. Kapelle Fühl.-Regts. Nr. 36. O. Wiegert, Kap. Obermusikmeister.

Brunnets Bellevue.

Morgen, Freitag abend

Extra-Militär-Konzert

ausgeführt vom Tromp.-Korps d. Musf. Feld-Regts. 75. Leitung: Musikmeister Steuer. Einlaß 20 Pf. Hochachtungsvoll Fr. Brunner. NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt. [Marschweg 2 u. 3. Straßenseite der Straßenbahn.]

Paradies-Garten,

— Vornehmes Verkehrslokal in der Stadt.

Nachdem Umbau und Renovation beendet, halte geübten Familien, Gesellschaften und Vereinen unter Zuführung der Verarbeitung zum recht herrlichen Besuch angelegentlich empfohlen. Selbst bei jetzt herrschendem feuchten Wetter bieten die schönsten großen Kolonnaden und lauberen Restaurationsräume Kunden den angenehmsten Aufenthalt. [Ergebenst Carl Meissner.]

Höhenluftkurort Schierke, Oberharz. Königs Hotel und Pension

mit neuerbauter Dependence. Zentrale Lage, direkt am Walde gelegen. Vorzügliche Küche, gute Zimmer, billige Preise. Heiße Bäder und Veranda mit herrlicher Aussicht auf die Berge. Angenehmer Familien-Aufenthalt. Dampfheizung. Elektrisches Licht. [1996] — Telefon Nr. 11. — Besitzer Robert König.

Amthor'sche Höhere Handelslehranstalt

Gegründet 1849. Zu Gera-R. Schulpensionat. Reifezeugnisse berechnen für den einjährig-freiw. Hoerendienst. Handelslehre (Akademie), Lehrerschule. Anfang des Winterhalbjahres am 2. Oktober. Prospekte kostenlos. [1925]

„Hansa“-Backpulver,

ist das beste und daher unübertroffen!

Hausfrauen: sammelt alle „Hansa“-Düten, denn für 50 Packung, senden wir 1 Dose

ff. Leibniz-Kakes

gratis und franco.

Stahmer & Wilms, Hamburg.

Engr.-Niederlage Düben & Herrmann, Halle a. S., Gutschow & Baranek, Halle a. S.

Neuheiten in Herren-Westen. Westengürtel unerreicht billig. Gust. Liebermann, Weinbergstr. 30.

Apollo-Theater.

Operetten - Sommer - Saison. Direktion: Gustav Poller. Heute, Donnerstag, d. 5. August:

„Das Jungfernstift“

Operette in 4 Akt. v. E. Gubert. Musik von Jean Gilbert. [Mittwoch]

stürmischer Erfolg!

Freitag, den 6. August

„Das Jungfernstift“

Zoolog. Garten.

Freitag, 6. August

Winzer-Fest.

Von nachm. 4 1/2 Uhr ab

Großes Elite-Konzert,

ausgeführt von Leipzig'scher Tonkünstler-Orchester

(Leitung: Herr Kapellmeister Günther Coblenz) unter Mitwirkung des Konzertjägers

Kurt Freytag,

(Rhein- und Weimarer für Tenor!)

Wein vom Saß. Prager Kaffee. Rheinische Spezial-Gerichte. Illumination. [Koriandol-Weisen.]

Vornehmes Weinabteil.

Gr. Brillant-Genere

ausgeführt von den Brüdern Gehr. Pfaffler, Gröden. Eintrittspreis: Erw. 50 Pf. Kinder 30 Pf. Von 7 Uhr ab pro Person 35 Pf. inkl. Willelmsfeuer.

Wild-West.

Stang- u. Mohaw-Indianer Cowboys u. Cowgirls mit 14 Pferden im Western-Genre. Indianische Kriegstänze. Indianer und Cowboys als Musikanten. [Kaffee-Weisen, Kaffee-Räume, Indianer als Vorgesang, Einfangen und Hängen wilder Pferde. Referierter Raum: Erw. 30 Pf. Kinder 20 Pf.]

Answärtige Theater.

Freitag, den 6. August 1909. Leipzig (Neues Theater): [Littische Bauernreue. Sietart: Der Balaog.] Leipzig (Altes Theater): [Schloffen.]

Buchführung,

Stenographie, Maschinenschreib., Schönschrift etc., sämtl. Kontenführer lehrt Herren u. Damen gründlich. [Bücherrevisor Carl Gieseguth's Handelslehranstalt, Halle a. S., Sternstrasse 10. Fernspr. 8013.]

Wollene Golf-Jacken

(weich und farbig) 1933 für Damen und Mädchen. Größte Auswahl bei Gr. Stein. H. Schnee Nachf., Strahe 84. Mit 1 Weilage.

Gedenktage

- 1651. Der französische Schriftsteller Francois de Salgnaque de la Mothe Fénélon geboren.
1760. Der spanische Maler Don Diego Velasquez gestorben.
1789. Der Nationalökonom Friedrich List geboren.
1806. Kaiser Franz II. entsagte der deutschen Kaiserkrone.
1809. Der englische Dichter Alfred Tennyson geboren.
1810. Karlsbad Kongress zur Unterdrückung der Deutschen Nation.
1814. Louis Napoleon landete bei Boulogne, wird aber gefangen gefasst.
1870. Schlacht bei Wörth und Spicheren.
1886. Der Literaturhistoriker Wilhelm Scherer gestorben.

Zagespruch: Mit deinen Freunden sprich aus offner Brust;
Und mit den andern nur, soviel du sprechen mußt
Wilhelm Cramer

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 5. August.

Das Aufschiff des Majors Groß in Halle.

Rund zwei Monate nach dem für Halle so denkwürdigen Aufschiffungstag, an dem es gefeiert und bereichern Diebstahl des deutschen Volkes hier mit seinem Aufschiff begünstigen konnte, haben wir heute nach und heute morgen die freudige Gelegenheit gehabt, einen anderen Mann und Seldem auf diesem weissen Felde der Ergründungsaussicht menschlichen Geistes und menschlicher Arbeitsskraft bewundern zu können: Den Major Groß aus Berlin mit seinem Aufschiff. Die vor wenigen Wochen einige Male leider umsonst gehögte Erwartung, dem "Parasiten", damals von Witterfeld her, zu sehen, ist nun durch das Erscheinen dieses Dritten Systems der deutschen Aufschiffahrt erfüllt worden. Wir haben bereits in unserer heutigen Nummer von der Fahrt des "Groß" unseren Lesern Mitteilung machen können.

Freilich, viele werden das Aufschiff nicht gesehen haben. Heute noch ist es um 1/2 Uhr über Halle gefahren. Das Aufschiff wurde durch die Schenke in der Fischerstr. beobachtet, die es sich über die Stadt orientieren wollte. Das Arbeiter-Motorei wollen verschiedene Beobachter deutlich haben hören können. Vom Bahnhof aus ist es auch mit Schouffier begrüßt worden.

Leber das Ziel des Aufschiffes war soviel bekannt, daß es nach Frankfurt fahren sollte. Diese Absicht, wenn sie bestand, oder hat es in Thüringen aufgegeben und ist heute früh um 10 Uhr wieder nach Berlin zu zurückgefahren.

Um diese Zeit ist es von vielen Halle'schen beobachtet worden. Da es aber in sehr bedeutender Höhe flog, auch der Himmel ziemlich hoch bedeckt war, so verschwand das Aufschiff schnell hinter den Wolken. Eine eigenartige Weiserform konnte man genau sehen; das Aufschiff erschien von höherer Seite, es hat demnach die Propeller, nur eine Gondel und ist seiner Ausdehnung nach viel kleiner als der "Zeppelin". Von den Umständen für man aus konnte man es längere Zeit genauer sehen. Auf die Höhe haben, in der es flog, ließ sich daraus schließen, daß man die Großen nicht furchen hätte. Gegen 10 Uhr war das Aufschiff bereits wieder in Witterfeld.

Leber die Fahrt des "Groß" wird uns noch von anderer Seite gemeldet: Das wozu die Aufschiff, das gestern abend um 11 Uhr 20 Min. in Berlin aufgegeben war, passierte um 2 1/2 Uhr Halle und schlug dann die Richtung nach Weichenfels ein, das es um 3 1/2 Uhr überflog. Um 7 Uhr 15 Min. kehrte es nach dort zurück, passierte um 8 Uhr 15 Min. Dürenberg bei Merseburg und erschien um 8 Uhr 45 Min. über dem Halle'schen Marktplatz. Es war wegen starker Wolkendeckung nur schlecht zu erkennen. Das Aufschiff fuhr zunächst in einem Halbkreis über den Marktplatz und wurde von den Wogenmarktsbeobachtern lebhaft begrüßt. Nachdem es eine Reihe weiterer Runden ausgeführt hatte, verschwand es in der Richtung nach Osten. — Aus Waldesburg kommt folgende Nachricht: Heute früh 4 1/2 Uhr traf das Militär-Aufschiff "Groß" hier ein. Es feierte eine Stunde über der Stadt. Major Groß war auf seine aufschiff Sonnenfleck weisenden Kinder und Schwiegermutter Wartenbrüder aus und kehrte dann in der Richtung auf Weichenfels zurück.

Das Damen-Tennis-Tournee.

Das siebente allgemeine Damen-Tennis-Tournee in Halle a. S. nahm trotz der Ungunst der Witterung einen hochlich sehr interessanten Verlauf. Wenn auch der täglich nur einigende Regen der Tourneerteilung große Schwierigkeiten bereitete, so harte doch die Mehrzahl der Spieler bis zu den Schlusskämpfen, die erst am Dienstag abend beendet werden konnten. Im Einzelnen sind die Resultate:

Die Meisterschaft der Provinz Sachsen gewann Herr Loge aus Dresden ohne Spiel gegen Herr S. Schomburg aus Leipzig, der insofern geschicklicher Behinderung am Montag abend abwesig mußte; allgemein wurde bemerkt, daß gerade dieser die interessanteste aller Wettkämpfe ausfallen mußte; die dritten Preise gewannen Herr Nau aus Dresden und W. Knorr aus Jena.

Die Meisterschaft von Halle im Herren-Einzel spielte gewann ebenfalls Herr Loge gegen Herr Nau mit 6:0, 6:0, 6:3; dritte Preise in an Herrn Ende aus Plauen und Scheinbe aus Leipzig. Gemeinlich gewannen die Herren Loge und Nau noch das Doppel-Einzel ohne Wagnisse gegen die Herren Scheinbe und Oger mit 6:3, 6:1.

Die Damen-Meisterschaft von Halle gewann Frau Widenitz aus Hannover mit 6:2, 6:2 gegen Fraulein Gerde aus Magdeburg; die dritten Preise fielen an Fraulein Krug aus Magdeburg und Frau Lange aus Hannover.

Die Resultate der Wagnisse stellen sich wie folgt: Herren-Einzel: Scheinbe, Kaffie I; Sieger H. Knorr aus Jena gegen Widenitz aus Hannover mit 6:1, 2:6, 6:3. Herren-Einzel: Scheinbe, Kaffie II; Sieger Herr Dally aus Halle gegen Ende aus Halle mit 6:1, 6:2. Damen-Einzel: Scheinbe, Kaffie I; Siegerin Fraulein Gerde gegen Frau von Woder aus Naumburg mit 1:6, 6:0, 6:3. Herren-Doppel: Scheinbe, Kaffie I; Sieger die Herren Widenitz und Wagner aus Berlin ohne Spiel gegen die Herren End und Scheinbe aus Halle, die am Spiel geschicklich verhielten werden. Damen- und Herren-Doppel: Scheinbe, Kaffie I; Siegerin Frau Widenitz aus Halle gegen Fraulein Krug und Herrn Knorr aus Jena mit 4:6, 6:0, 6:2. Damen-Doppel: Scheinbe, Kaffie I; Siegerinnen Fraulein Krug und Fraulein Gerde aus Magdeburg gegen Frau Widenitz und Frau Lange aus Hannover mit 6:4, 7:5.

Vom Lehrerverband und Pädagogischen Verein der Provinz Sachsen.

Der Lehrerverband der Provinz Sachsen hält im Oktober hier in Halle a. S. seine Hauptversammlung ab. Die jährliche Lage im Verbands, die auf der vorjährigen Versammlung in Magdeburg, im April, im Juni, im Juli, im August, mehrere Anträge auf Ergänzungsbildung zu stellen, die ebenfalls wieder lebhaft Erörterungen hervorgerufen werden. Zweigvereine, die den lernmäßigen Verpflichtungen gegen den Provinzialverband nicht nachkommen, oder die nachweislich den Interessen oder Bedürfnissen des Verbandes oder des Provinzialverbandes zuwiderhandeln sollen von der Vertreterversammlung mit 2/3 Mehrheit aus dem Verbande ausgeschlossen werden können. In der Vertreterversammlung sollen außer den Vertretern und vom Vorstände eingeladenen Gästen nur Mitglieder des Deutschen Lehrervereins Zutritt haben. Stimmberechtigt sind nur die Mitglieder des Vorstandes und die Vertreter der Zweigvereine. Die Zweigvereine Genthin und Limoges, Jerichow und Limoges sind der Vertreterversammlung haben sich zum Anschluß an den Verband ausgesprochen werden können. In der Vertreterversammlung sollen außer den Vertretern und vom Vorstände eingeladenen Gästen nur Mitglieder des Deutschen Lehrervereins Zutritt haben. Stimmberechtigt sind nur die Mitglieder des Vorstandes und die Vertreter der Zweigvereine. Die Zweigvereine Genthin und Limoges, Jerichow und Limoges sind der Vertreterversammlung haben sich zum Anschluß an den Verband ausgesprochen werden können. In der Vertreterversammlung sollen außer den Vertretern und vom Vorstände eingeladenen Gästen nur Mitglieder des Deutschen Lehrervereins Zutritt haben. Stimmberechtigt sind nur die Mitglieder des Vorstandes und die Vertreter der Zweigvereine.

Im Anschluß an die Provinziallehrer-Versammlung hält auch der Pädagogischer Verein der Provinz Sachsen in Halle seine Generalversammlung ab. Die Anträge, die dazu eingegangen sind, beziehen sich vor allem auf eine Erhöhung der Jahresbeiträge. Außerdem gibt der Verein bekannt, daß ihm im Vorjahre 20 Mitglieder (20 Minuten von Wehna bei Halle) eine praktische Schilla mit großer pädagogischen Gärten durch Erbschaft zugefallen ist. Die Schilla sollen an einen pensionierten Lehrer, sowie an Lehrern miternannt werden.

Ordnungsvereinigungen. Die der "Staatsanwalter" jezt amtlich bestätigt, ist im Universitätsbibliothek ist das Kreuz des Allgemeinen Ehrendienstes und dem Kaufmann Ernst Schmidt, beide in Halle a. S., das Allgemeine Ehrendienst verliehen worden.

Der Vermerkungsverband der Provinz Sachsen hat die Kassenrevision, Herr Stadtrat Dr. Pöhlmann ist vom Urlaube zurückgekehrt und hat seine Dienstpflichten wieder übernommen.

Julius Heiland f. Ein in weiten Kreisen unserer Stadt bekannter und wegen der Lauterkeit seiner Gesinnung und persönlicher Lebenswürdigkeit allgemein geachteter Mitbürger, Herr Direktor Julius Heiland ist heute früh seinen Leiden erlegen. Er war der Besitzer einer Besitzung des Landes zum Eifer, auch hat er seit langen Jahren an Diabetes. Als Mitglied des Aufsichtsrates und seit 1907 des Vorstandes der Wilhelm-Rausch-Brauerei hat er sich große Verdienste um diese Gesellschaft erworben. Vielen unserer Leser wird er auch als wackerer Jäger wert und befreundet gewesen sein. Er starb in Frieden.

Vom Bad Witterfeld. Morgen, Freitag, nachmittags 1 Uhr wird als regelmäßiges Konzert ein Eintragskonzert veranstaltet, für das ein ganz vorzügliches Programm ausgearbeitet ist. Das Konzert wird auch von der Kapelle unserer Stadt begleitet.

Vom Zoologischen Garten. Zu dem morgigen, Freitag, stattfindenden Angestellten wird ein naturreines 1907er Eschscholzie in der Gegend der Gärten zu heute früh seinen Leiden erlegen. Er war der Besitzer einer Besitzung des Landes zum Eifer, auch hat er seit langen Jahren an Diabetes. Als Mitglied des Aufsichtsrates und seit 1907 des Vorstandes der Wilhelm-Rausch-Brauerei hat er sich große Verdienste um diese Gesellschaft erworben. Vielen unserer Leser wird er auch als wackerer Jäger wert und befreundet gewesen sein. Er starb in Frieden.

Interessantes von der Abreise des Herrn Charles. Eine große Zählzeit entfallen gelassen hat die Zählzeit ist heute die Angehörigen der Firma Otto & Co. in Halle a. S., durch die wurde abgemittelt die Abreise des Herrn Charles. Besonders interessant war die Verabredung der großen Elefanten des Zirkus. Die Elefanten waren auch selbst bei der Arbeit beteiligt. Die schonen ohne weitere Hilfe die schweren Wagen die Verlademaschine hinauf und erließen durch ihre Kraft und Geschicklichkeit ganze Arbeitsergebnisse. Dieses nützliche Erleben wird auch in unserer Stadt der Aufschiff des Majors Groß erregt haben. Der Ballon ließ sich am Witterfeld bis auf etwa 200 Meter nieder und belandete mit seinen Seilen werden die Arbeit.

Der Verein ehemaliger Kavallerie Garde zu Halle a. S. hält Sonnabend, den 7. August, abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokal "Schloß des Schützen" eine Versammlung ab. Der Zweck derselben ist die Beschäftigung über die Beteiligung des Vereins bei der Gedenkfeier der Gardevereine in Festzelt am 8. August und in Weimar am 22. August erfolgen soll.

Der Kriegerverein "Mannia" hält Freitag, den 6. August, abends 8 1/2 Uhr seine Monatsversammlung im Vereinslokal "Marsla-Tour" ab.

Der kameradische Kriegerverein von 1870/71 in Halle möchte in seiner Generalversammlung den alten Vorstand wieder. Sonntag, den 8. August, findet ein Ausflug nach dem Kuffhäuser statt. Der Sammelplatz ist der Bahnhof früh um 5 1/2 Uhr. Der zweite Ehrenvorsitzende Lehmann in gedachte der neuen Erfolge des Ordens Juppstein und seine ihm als "Held der Wälder".

Der Verein ehemaliger Mannen zu Halle a. S. und Langenbein bezieht in der letzten Monatsversammlung zum Abendgange des Zirkus der Marsla-Tour am 16. August eine würdige Feier beim Kamerad Juppstein im Hotel "Stadt Dresden", Martinstraße, abzuhalten. Die vier Marsla-Tour-Kreuzer des Vereins werden Epochen von vieler denkwürdigen Akte erleben.

Der Männerchor-Bund für Jugendverbänderungen, unternehmend Sonnabend, den 7., und Sonntag, den 8. August, eine Klügige Fahrt nach Gröden-Abgeber-Zusch-Schloß-Schloß durch die Rie nach Ammenorf. (Freiwilligkeit) Bedeufung und Schloß sind mitzubringen. Die Kosten betragen 40 Pf. Der Zeitpunkt ist der Hauptbahnhof am Sonntag um 9 Uhr 20 Min. — Ferner findet Sonntag, den 8. August, eine Nachtfahrt nach Weichenfels und Leipzig statt. Der Zeitpunkt ist 7 1/2 Uhr am Hauptbahnhof (Kofen 101).

Die Produktivgenossenschaft der Schneidemesser in Halle a. S. nahm in ihrer letzten Versammlung eine Umänderung der Lieferungsverhältnisse vor, die befristet werden. Die nächsten Versuchen, die der Genossenschaft zur Verfügung stellen, sind mit den geleisteten Arbeiten zu vergleichen. Man wird sich auch an andere Versuchen werden, welche Befehlungen Weiter wie Gezeiten wohl Beschäftigung haben. Öffentlich gegen diese Wünsche in Erfüllung.

Operettenlokal im Apollotheater. Die allabendlich mit großen Beifall angenommene Operette, "Das Jungfernstück" bleibt nur noch heute, Donnerstag, den 5. August, und morgen, Freitag, den 6. August, auf dem Repertoire. In der Vorstellung befindet sich die Operette "Der arme Jonathan" von Wildner.

Das älteste Restaurant und Gartenlokal unserer Stadt, das "Baradies" ist wieder in die Bewirtschaftung des Besitzers Herrn Karl Reiner, des früheren langjährigen Pächters des Stadttheaters, Restaurant, übergegangen. Durch vollständige Renovierung hat der Herr Reiner das Lokal zu einem höchst ansehnlichen Lokal; seine typische Gerichte und Getränke sind in dem großen geschützten Garten bereitet, so daß sich jeder Besucher dort wohl und gemütlich fühlen wird.

Der erste Scherereberverein Halle-Süd hielt am Sonntag und Montag in seinen Anlagen am Defener See sein erstes Sommerfest ab, das einen recht schönen Verlauf nahm. Das gute Weibchen der Wärme, Ständer und Pflanzen wird jedem Besucher Freude machen.

Ein Gabelbergerer Entenpächterverein zu Halle a. S. gegründet 1850, Donnerstag, den 5. August hält der 1. Vorsitzende einen Vortrag über die Qualitäten der Universität Leipzig. Der Vortrag ist zur Aufnahme durch die angehenden Praktiker bestimmt.

Der Zentralverband der Staats-, Gemeinde-, Kreis-, Kreis-, Kreis- und sonstiger Industrie-Arbeiter Deutschlands, Erträge der Halle hält heute ein öffentliches Besprechungs-Seminar, den 7. August, abends 8 1/2 Uhr im "Marsla-Tour", Straßstraße 7, ab. Auf der Tagesordnung stehen: "Vortrag über: Bedeutung und Tätigkeit der Gewerbebehörde", "Bericht von der Vertreterversammlung u. von Mitgliedern Allgemeinen Gewerkschaftsverband", "Aufhebung des über Drangierung der Arbeiterarbeit" referiert werden. Referent nationalgewinn Arbeiter, sowie Gewerkschaftsbeamten Arbeitervereine, besonders die in der Gemeindebetriebsstellen höchsten Arbeiter, sind willkommen.

Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich heute vormittag auf dem Personenbahnhof in Halle a. S. Die Halle'schen Lokomotive des Berliner Bahnhofs erlitt zurzeit einen neuen Unfall und zu diesem Zweck ist an der Eisenbahnstation der Halle ein Werkstück angehängt. Als heute um 8 Uhr vormittag, die Halle hielt ihren öffentlichen Besprechungs-Seminar, den 7. August, abends 8 1/2 Uhr im "Marsla-Tour", Straßstraße 7, ab. Auf der Tagesordnung stehen: "Vortrag über: Bedeutung und Tätigkeit der Gewerbebehörde", "Bericht von der Vertreterversammlung u. von Mitgliedern Allgemeinen Gewerkschaftsverband", "Aufhebung des über Drangierung der Arbeiterarbeit" referiert werden. Referent nationalgewinn Arbeiter, sowie Gewerkschaftsbeamten Arbeitervereine, besonders die in der Gemeindebetriebsstellen höchsten Arbeiter, sind willkommen.

Ein angelegtes Kind. Am 4. August vormittag gegen 9 1/2 Uhr wurde in dem Gefängnis neben dem Gensler'schen Gensler'schen Gefängnis ein Kind geboren, das dem Namen nach, nach vorübergehenden Personen, die das Gefängnis hüten, ein etwa vier bis fünf Wochen alter Mädchen aufgenommen. Das Kind ist zu nächst nach dem Sündenstiftung gebracht, es hat ziemlich wohl buntes Haar und entzündete, dunkelblaue Augen. Es trug ein weißes Leinwandband, eine weiße Strickjacke, ein weißes Wollkleidchen mit Silber. Es lag auf einem Bettchen mit rotem, gestreiftem Jute, das mit weissen, gestreiften, verwaschenen Bettzeug mit Schuppen versehen war. Als Unterlage dienten zwei Wartenbretter, eine rote Samtunterlage und ein älteres etwas zerstücktes Wartenbrett. Um die Einschließung des Kindes war ein reines weißes Wartenbrett mit roter Kante gebunden und mit zwei vergoldeten Silberknoten, mit je einem blauen Steinchen, befestigt. Das Ganze war in eine kleine und weisse Leinwand gehüllt, die fast noch sauber war. Ein hingenommenes junges Mädchen mit hellblondem Haar, grauem Mund und weißer Schürze, ohne Kopfbedeckung, das aber dem Wartenbrett seinen Namen nicht genannt hat, hat angegeben, das es kurz zuvor eine Dame in schwarzer Kleidung, die ein Paket auf dem Arme getragen habe, über dem Wartenbrett nach dem Wartenbrett haben gesehen. Dieses junge Mädchen konnte alle Personen, die es beobachteten, zur Bestätigung der Mutter angeben können, werden gebeten, ihre Adresse bei der Kriminalabteilung, Marktplatz 19, Zimmer Nr. 63, abzugeben.

Grober Unfall. In der vorgewachten Nacht verübten mehrere Personen in der großen Hofstraße ruhenden Karm. Der hingenommenen Wartenbrett am 4. August wurde ein Kind geboren, das dem Namen nach, nach vorübergehenden Personen, die das Gefängnis hüten, ein etwa vier bis fünf Wochen alter Mädchen aufgenommen. Das Kind ist zu nächst nach dem Sündenstiftung gebracht, es hat ziemlich wohl buntes Haar und entzündete, dunkelblaue Augen. Es trug ein weißes Leinwandband, eine weiße Strickjacke, ein weißes Wollkleidchen mit Silber. Es lag auf einem Bettchen mit rotem, gestreiftem Jute, das mit weissen, gestreiften, verwaschenen Bettzeug mit Schuppen versehen war. Als Unterlage dienten zwei Wartenbretter, eine rote Samtunterlage und ein älteres etwas zerstücktes Wartenbrett. Um die Einschließung des Kindes war ein reines weißes Wartenbrett mit roter Kante gebunden und mit zwei vergoldeten Silberknoten, mit je einem blauen Steinchen, befestigt. Das Ganze war in eine kleine und weisse Leinwand gehüllt, die fast noch sauber war. Ein hingenommenes junges Mädchen mit hellblondem Haar, grauem Mund und weißer Schürze, ohne Kopfbedeckung, das aber dem Wartenbrett seinen Namen nicht genannt hat, hat angegeben, das es kurz zuvor eine Dame in schwarzer Kleidung, die ein Paket auf dem Arme getragen habe, über dem Wartenbrett nach dem Wartenbrett haben gesehen. Dieses junge Mädchen konnte alle Personen, die es beobachteten, zur Bestätigung der Mutter angeben können, werden gebeten, ihre Adresse bei der Kriminalabteilung, Marktplatz 19, Zimmer Nr. 63, abzugeben.

Ein durchgegangenes Pferd. Gestern ging das Pferd eines Wartenbretters aus dem Gefängnis durch den Straßenbahn und rannte die Wartenbrett Straße entlang. In der Ecke Wartenbrett Straße-Wartenbrett konnte das Pferd zum Stehen gebracht werden.

Bemerktes.

Die Jubilar-Preussischer Truppenliste. Im Jahre 1910 fallen außer dem Jubilar-Pionierbataillon und dem königlich sächsischen Trainbataillon Nr. 12, die hier hundertjährig Weibchen fallen werden, alle die zahlreichen preussischen Truppenliste auf ihre hundertjährigen Weibchen zurück, die bei der Reorganisation 1890 ihrer Weibchen wurden. Die Truppenliste fordern schon jetzt ihre ehemaligen Angehörigen zur Teilnahme an den Jubiläumseinfestlichkeiten auf, die in den Monaten April, Mai, Juni und Juli vor sich gehen werden.

Seitern bleibt verschollen. Ein Reichscolonialrat betrautet dem Herrn "Seitern" jezt mit dem Weibchen als verlorene, die fann der Dampf-Station als auch nach dem Weibchen, das er nach dem "Seitern" von dem überflüssigen Schiff nicht entdecken konnte. Man nimmt nach dem "Seitern", an, daß der Dampf in Meer untergegangen ist; möglich wäre es noch, daß der Dampf verdrängt worden ist und daß eine Nachricht von ihm wegen mangelnder Telegraphenverbindung erst später eintrifft. Viele Hoffnungen ist jedoch sehr gering. Das Schiff war von Wartenbrett Lloyd für eine gewisse Zeit gechartert worden; auch die Wartenbrett waren Angestellte des Lloyd.

Von der Erdbebenkatastrophe in Mexiko treffen jezt ausführliche Meldungen ein, die die furchtbare Ausdehnung des Unheils erkennen lassen. Zeugen der Katastrophe berichten von Hunderten von Toten und zahllosen Verwundeten. Der angerichtete Materialschaden kann jezt nicht mehr abgeschätzt werden. Die drastische alle Katastrophe der Stadt Mexiko ist nur noch ein trostloser Trümmerhaufen, in dem jezt die Weibchen nach den verschütteten Reliquien und Beiläufigkeiten suchen, ohne Mühe auf die Gefahr, die die gestohlenen, zum Teil noch aufrecht stehenden Wartenbrett. Die Bevölkerung ist in höchster Notlage; die Säuglinge sind verstorben; in der Wälder, auf der großen Straße und im Lungen der Stadt kumpelt die Menge unter offenem Himmel. Sie leiden furchbar vor der Kälte, die ein plötzliches einsetzender Regen mit sich gebracht hat. Um das Unglück voll zu machen, brach in einem Stadtteil am Sonnabend Feuer aus. Die Feuerwehrt war wohl wehrlos, da die Gebäude des Freitags die Wartenbrett hatten. Es hatten die Frauen feste ein. Die Rettung hat sofort Hilfskreuzer getroffen und organisiert die Erhebung von Zelten und Nahrungsmitteln sowohl in die Wartenbrett als in die von der Erdbebenkatastrophe betroffenen Provinzen. Denn die Verwüstungen und das Unglück scheinen in den Provinzen noch schlimmer zu sein, als in der Hauptstadt. Von Aguascalientes und Gullpancingo fallen jezt alle Nachrichten aus. Man nimmt an, daß beide Städte völlig zerstört sind. Das heißt, nach man vernehmen, wird die katastrophale Wartenbrett der Erdbebenkatastrophe die diese Aufgaben, die sie ihren Wartenbrett. "Nies in Trümmern" lauten übereinstimmend die letzten Meldungen. In der Wartenbrett Mexicano sind sämtliche Häuser an der Wartenbrett eingestürzt. Doch gelang es hier den Einwohnern, sich beiseite zu retten, wobei zahllose Menschen in Wartenbrett Wartenbrett der Katastrophe nicht zum Leben überlebten. Am Abend wiederholten sich die Erdbebenkatastrophe fürzten ein, zum Schluß war in der ganzen Stadt kein Haus mehr, das nicht schwere Beschädigungen erlitten hat. Ebenfalls lauten die

Goldpreise am 5. August 1902.

Gold: Hamburg 9,30 M., Weidburg 9,30 M. ... Silber: Hamburg 9,20 M., Weidburg 9,20 M.

Trockenfrucht.

Hals a. S. 5. Aug. Preis pro 100 Allo 14,50 M. waggong...

Kaffeebericht.

Hamburg, 5. Aug. (Vormittagsbericht.) Kaffee, good average Santos...

Berliner Brotenbörse vom 5. Aug. (Eigener Drahtbericht.)

Die bessere Witterung, billigeres Rohmaterial und mottos Ausland...

Weizen per Sept. 226,25 M., Okt. 226,25 M., Dez. 220,50 M.

Tagess-Marktsbericht.

Reu-Weiz. 4. Aug. 6 Uhr abends. Warenbericht. (Die eingekauften Notierungen sind vom 3. Aug.)

Waggon-Verkehr am 5. August.

Die eingekauften Notierungen sind vom 3. Aug. Weizen Sept. 101 1/2 (102 1/2)...

Waggon-Verkehr am 5. August. (Eigener Drahtbericht.)

Die Waggon-Verkehr hat am 5. August einen sehr günstigen Verlauf...

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Stimmenende, 5. August. Der Kaiser unternahm heute vormittag bei sehr schönem Wetter einen längeren Spaziergang am Strand...

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 5. August, 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns: Eisenbahn-Aktionen, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Schiffahrts-Aktionen, Bank-Aktionen, Pfandbriefe, Anleihen, etc.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 5. August, 1 Uhr.

Table with columns: Eisenbahn-Aktionen, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, etc.

Reisebericht, 5. August. Der russische...

Reisebericht, 5. August. Der russische Minister des Innern, M. S. G. ...

Paris, 5. August. Das Appellationsgericht von Agen...

Paris, 5. August. Das Appellationsgericht von Agen bestätigte das Urteil des Gerichtshofs von Cahors...

Madrid, 5. August. Der Minister des Auswärtigen...

Madrid, 5. August. Der Minister des Auswärtigen erklärte, daß die Verhandlungen mit Maroff erst wieder aufgenommen werden würden...

Madrid, 5. August. Nach einer Meldung des 'Imparcial'...

Madrid, 5. August. Nach einer Meldung des 'Imparcial' aus Mexiko haben die Spanier die von den Mexikanern zerstörte Bahnstrecke vollständig wieder hergestellt...

Mexiko, 5. August. Die Mexikaner griffen gestern einen...

Mexiko, 5. August. Die Mexikaner griffen gestern einen Prontanakt an und zogen ihn zum Rückzug...

Stokholm, 5. August. Der Schwedische Reichstag...

Stokholm, 5. August. Der Schwedische Reichstag hat beschlossen, die Arbeit auf den Passagierdampfern in den Stokholmer Gewässern einzustellen...

London, 5. August. Das österreichische Bureau meldet...

London, 5. August. Das österreichische Bureau meldet aus Thera: Die Lage in Sydras ist weiter unbefriedigend...

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 5. August, fest 7 Uhr.

Table with columns: Ort, Luftdruck, Temperatur, Wind, etc.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes.

Das Tiefdruckgebiet im Nordwesten hat sich verlagert, während das barometrische Maximum sich verästert und auf dem Norwesten verlagert hat...

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Freitag, 6. August.

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Freitag, 6. August: Besteres, sehr warmes Wetter, hellenweites Gewitter.

Preisnotierungen für Kuxe vom 5. August.

Table with columns: Aktien, Obligationen, etc.

REBECO ZAHNPASTA. Wird seit 16 Jahren ständig von Ärzten und Zahnärzten empfohlen.

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Döllnitz, Ellnburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Comte-Corrent- u. Wechsel-Vorkauf etc.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Kreisrichter Friedrich hier, ist vom Herrn Regierungspräsidenten vom 6. d. Mis. bis 19. n. Mis. beurlaubt und der Kreisrichter Dammann, Niemeckstraße 9, hier, mit besten Verehrungen beauftragt worden. Dieses wird den Dispositivbescheidenden mit dem Erlaube bekannt gemacht, im gegebenen Falle den Kreisrichter Dammann zuzuziehen.

Halle a. S., den 5. August 1909.
Der Königliche Landrat des Saalkreises.
Nr. 11197. von Krositzk. [1961]

Bekanntmachung.

Sämtliche Bureaus der Polizei-Vermittlung, Abteilung I, und der Polizei-Bauinspektion, Zimmerstraße 1, sind wegen Verlegung nach dem neuen Polizeigebäude, Drehbahnstraße 6, am **Sonnabend, den 7. August d. J.**, für den öffentlichen Verkehr geschlossen.
Halle a. S., den 4. August 1909. Die Polizeiverwaltung.

Deffentliche Verdingung.

Neuau eines Verwahrungshauses auf der Landes-Geit- und Pflege-Anstalt Werleben.
Die Arbeiten für die Herstellung der Entwässerungsanlagen für das Verwahrungshaus sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.
Die Verdingungsunterlagen, Zeichnung und Bedingungen liegen im Bureau der Landes-Bauinspektion Halle a. S., Schillerstraße 45, zur Einsicht aus. Die Verdingungsunterlagen können dort gegen Erstattung von 1.00 Mark von dem Bureaukosten bezogen werden. Die Angebote sind im verschlossenen Briefumschlag und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum 11. August 1909, vormittags 11 Uhr bei der Landesbauinspektion einzureichen.
Die Öffnung der Angebote geschieht zu der angegebenen Zeit in Gegenwart der erschienenen Bewerber.
Aufsichtsrat
Halle a. S., den 4. August 1909.
Der Landesbauinspektor.
J. B. Lucko.

Acker-Parzellierung

in Babatz bei Halle a. S.
Am Montag, d. 9. August, um nachm. 5 Uhr an verlaufen wir im **Guthause in Babatz** das früher **Reinecke (Herzig)** ist uns gebrügte, ca. 300 Morgen große G u t, bestehend aus:
Acker, Arbeiterhäusern und großer Hofstelle mit großem Gemüsegarten im ganzen oder in Parzellen

auf Kredit!

Acker, Gebäude und Inventar sind in bestem Zustand. Kaufliebhaber sind hiermit eingeladen. [1987]
Baltische Landbank
Hr. Gef. zu Hoford.
Subdirektion Magdeburg,
Königsplatz 1/2. Telefon 1161.

Gutsverpachtung.

Das bisher **Helmische Vorwerk Unterrossigen a. See** mit rund 120 ha Land soll vom 1. November 1909 ab auf 12 Jahre verpachtet werden. Mit zu übernehmen sind auf die Zeit vom 1. Oktober 1909 bis 1. Oktober 1914 117,5 Mrg. Roggenland. Rechts-angebote werden bis zum 20. August 1909 von den **A. Hiebek-schen Montanwerken, Aktiengesellschaft**, nach Halle a. S., Hiebekstraße 1 erhoben, wo auch die Beschreibungen ausliegen und auf Wunsch verabfolgt werden. [1926]
Sonnabend, den 7. d. Mis. habe wieder eine große Auswahl



belg. Arbeitssperde.

Jangerhausen. Wilhelm Stock.
Herrschpacher 46.

Voll-Bauerstelle

in Mecklenburg,
über 500 Jahre im Besitz der Familie, mit schönen Gebäuden, 1 Stunde von Griebenstation, 1 Stunde von Ribitz, mit 50 ha (280 Mrg.) arduentem vorzüglich Weizenboden, mangels Erben preiswürdig zu verkaufen. Vermittler verbeten. Off. u. Z. n. 602 an die Expedition d. Zeitung.
3 Schraub, als Kultur-pflug wechselbar, bei langen Einbindung gut unterzupflügen verwendbar.
Drucklade frei sendet [1848]
Michael Killes, Lindenwalde.
Bin stets Kasseabnehmer von **setten Hammeln**, Schweinen u. Sänen. [1940]
Köhler, Großschlächtere, Landbergerstr. 9, Fernr. 2325.

Pferde- u. Schafstuten

lauff überzeit
August Thurm, Heilstr. 10, 2899) Telefon 507.
1000 Schod
harte Strohhelle verkauft
Nittgerut Lane bei Delitzsch.
Stutenfohlen, auch mit Fleise, 2-4 Jahre alt, und hochtragende, schwere Zugstut zu verkaufen. In erfragen. **Flagen a. z. z. e. d. a.** (Saalkreis). [1842]

Unverwüsthliche gestanzte, im Stuck feuerzerstörte

Futter- u. Tränkgeräte

für Geflügel, Hunde u. Kaninchen.
Preisliste kostenlos.

Burghardt & Becher.

Spezial-Geschäft emailierter Haus- und Küchengeräte.



Nur 1 Jahr gebr. Getreides-mähmaschine (Simplex), dauerhaft, leichtgeh. Fabrikat, sowie eine fast neue Grassmäähmaschine (Waffen Herold) nebst Annä-helch sind sehr preisw. abzugeben.
C. Klepzig, Maschinen-fabrik, Bötzig.
50 Stück Schafe verkauft
Nittgerut Hefepfan b. Bötzig.

Besten Thüringer Stückfah
zum Bauen und Düngen, gemahl. Stückfah sowie gemahl. Koffein, Kaffeebohnen, u. bill. Zugespreiten [1881]
Schraplauser Kalkwerke, Aktiengesellschaft, Halle a. S., Martinsberg 2.

Für Landwirte!
Gebrachte Stricke hat billig abzugeben **A. Samuel**, Alter Markt 7. - Tel. 2959.

Der Zentral-Verein der Milchhändler Leipzigs u. Umgegend ist jed. Zeit abgibt, Abnehmer für große und kleine Mengen **Milch** nach. Ausf. erteilt der Geschäfts-führer, **H. Körber, Leipzigs 211, Cellerstraße 2 II.**

Neuer Sauerkohl und neue saure Gurken für Wiederverkauf u. im einzelnen billigst bei **Bernh. Barth.**

Verlangte Personen.

Ein größeres Brauofen-Brickwerk sucht einen tüchtigen und zuverlässigen **Material-Verwalter**, möglichst aus der Branche, welcher umfassende technische Vorkenntnisse besitzt, flotter Arbeiter u. Rechner mit guter Handschrift sein muß, der auch die Material-Buchführung ergatt zu führen, in der Lage ist. [1985]
Lebenslauf, Zeugnisabschriften mit Angabe der Gehaltsansprüche und wann ev. der Antritt erfolgen könnte, sind unter **A. P. 322** an **Rudolf Wosse, Magdeburg** einzusenden.
3-20 Mk. tägl. können Personen in jedem Standesverdien. **Nebenerwerb** d. Schreibezeit, häusl. Tätigkeit, Vertretg. n. Näh. **Erwerbszentrale in Frankfurt a. M.**
Die Tische meiner Tochter von 21 Jahren wird ein geschicktes oder jüngeres **Mädchen** aus guter Familie, welches sich im landwirtschaftl. Haushalte ausbilden will resp. schon etwas erfahren ist, bei vollständ. Zamm-schluß gesucht. Offerten nebst Gehaltsansprüchen mit **Z. A. 598** in d. Exped. d. Zig. niederzul. [1985]
Zum 1. Okt. wird eine tücht. **Mamsell** gesucht. Offert. an **Gebalts-anprüche** nicht einbringen. Frau **A. Schmidt, Nitg. Gruna bei Eisenburg.** [1927]

Personen-Angebote.

Empfehle kostenfrei: mehrere Fuhrleute und **Werkmeister** mit besten Zeug-nissen zu sofort oder später. **Wilhelm Bean,** Stellenvermittler, St. Augustin 14 I.
Rechnungsführer, 28 J. alt, ev. Religion, sucht zum 1. Okt. cr. in groß. landwirtschaftl. oder Industrie-Betriebe möglichst dauernde Stellung. Nur erste Bezüge. Off. Angebote mit **Z. F. 600** an die Exped. d. Zig. erbeten. [1962]
Empfehle den Herren Sand-wirten: Ledige u. verheiratete **Inspekt., Verw., Rechnungsführer, Buchhalter** unter streng reeller Bedienung **Ernst Funk,** Stellenvermittler, Töpferplan 8 I.
Jung, gebild. Landwirt, welcher schon bereits 14 Jahr in Stellung, mit tüchtigen, mit **Z. G. 601** an die Exped. d. Zig. erbeten. [1951]

Zagelöhnerfamilien mit arbeitsamen Frauen, **verheir. Kuhzüchter,** Mann u. Frau tüchtige Metzger, **ledige Pferdewächter** suchen sofort u. später Stellung d. **Richard Hoffmann, Stellen-vermittler, St. Augustin 14, II. III.**
30jähr. Landwirtin sucht sofort Stellung. **D. D. Empf. Hans u. Stubenmädch., Emma Franke,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 72 I.
Fräulein sucht Stellung für halbes Jahr bei Kindern. Offerten unter **Z. e. 599** an die Exp. d. Zig.

Alleinstehende Frau, 56 J., kann helfen, übernimmt das Füttern der Schweine sowie alle land-wirtschaftlichen Arbeiten, sucht sofort Stellung. **Friedrich Grosse,** Stellenvermittler, Leipzigerstr. 69. Telefon 8327.

Mietgesuche.

Zum 1. Oktober d. J. s. wird im Stadtteil am Diakonissenkai eine **Wohnung** von 5-6 Zimmern nebst Zubehör von einem älteren Ehepaare gesucht. Offerten u. Z. n. 592 bis 9 d. Mis. an die Exped. d. Zig. erbeten.

Geldverkehr.

Hypotheken für jed. geg. Hof, Verablag, wenn Nachg. geg. wird. Offerten unter **T. 10 732** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig.**

Capitalisten weise ich kostenfrei **Stärke** und **höchereinstufige (50%) Synthes.** nach. **W. Steffens,** Vertrauensmann des Kreditvereins deutsch. Arbeiter in Danzig für die Broding Sachen u. Anhalt in Halle a. S., Grenzfürststr. 19 I.

Versuchen Sie



Aug. Weddy's Firmafedern. Leipzigerstr. 22.

Silberne Myrthenkränze, Zweiteil Tüffel, Schmeißer. 12.

Dr. Kuhn, Spezialarzt für Haut- und Harnleiden **verreist.** Vertretung übernimmt Herr **Dr. Voss, Leipzigerstr. 58.**

Verreist bis 27. August **Dr. Herzfeld.** Es vertreten mich die Herren: **Dr. Schöber, Dr. Hochheim, Dr. Schaller.**

Zurückgekehrt, **Dr. Kloetzsch.** Von der Reise zurück. **Paul Aust,** Neue Promenade 8.

Familien-Nachrichten.

Im Namen meiner Familie erfülle ich die traurige Pflicht, dem am heutigen Tage nach kurzem schweren Leiden verstorbenen Herrn

Direktor Julius Heiland

einen Nachruf zu widmen.
Der Entschlafene war uns als langjähriges Aufsichtsratsmitglied und als Vorstand der Wilhelm Rauchfuss Brauereien ein allzeit getreuer, aufopferungsvoller, lieber Freund und Berater, dessen vornehmer liebenswürdiger Charakter ihm die Freundschaft und Liebe aller Mitglieder meiner Familie erworben hat.
Wir werden ihm über das Grab hinaus ein treues Andenken bewahren.

Hermann Rauchfuss, Major a. D.

Halle a. S., den 5. August 1909.

Nachruf.

Heute früh 8 Uhr verschied nach kurzem schweren Leiden im Elisabeth-Krankenhaus unser Vorstandsmitglied

Herr Direktor Julius Heiland.

Seit 1901 gehörte der Verstorbene dem Aufsichtsrat und seit 1907 dem Vorstands der Gesellschaft an. Wir verlieren in dem Entschlafenen einen liebenswürdigen Freund und Kollegen und rufen ihm schmerzzerfüllt ein „Ruhe in Frieden“ nach.

Der Vorstand und Aufsichtsrat der Wilhelm Rauchfuss Brauereien, Halle und Giebichenstein, Akt.-Ges. zu Halle a. S.

Heute morgen 8 Uhr verschied nach kurzem Leiden mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwieger- und Grossvater, der

Königl. Stationsvorsteher I. Kl. a. D., Ritter pp. Hermann Limmer

in vollendetem 66. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Die trauernden Hinterbliebenen
Emma Limmer, Familie Pöhlmann.
Halle und Nudendendorfer, d. 4. August 1909.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 7. August, nachmittags 4 Uhr auf dem Nordfriedhofe von der Leichenhalle aus statt. Kranzsendungen dankend abgelehnt.

Ida Grötzner

geb. Hempel
im 58. Lebensjahre. Dies zeigt im Namen aller Hinterbliebenen in tiefer Trauer an
Albert Grötzner.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 8. cr., vormittags 1/12 Uhr in Jens statt. Kranzsendungen dankend abgelehnt.

Verlobt: **Hrl. Sophie Nordhoff** mit Herrn **Christoph Josef Hofmann** (Ehemerle bei Silberstein - Roddshof bei Grünhagen, Ostpreußen). **Hrl. Emilie Haber** mit **Hrn. Landgerichtsrat Hofmann** (Stralsund - Zed-München).
Wohoren: **Elin Söghin** (Hrn. **Walter Alfred Bunge** (Grafen bei Alstedt, S. W.). **Hrn. Albert Kolbe** (Kaltbrunn). **Eline Fochter**: **Hrn. Dr. Ing. Paul Bach** (Henn). **Hrn. Prof. Hans Meyer** (Leipzig). **Hrn. Gerichtsbefleiger Dr. Krebs** (Berlin). **Herr Otto Babel** (Magdeburg). **Hrn. Reg.-Ratmeister August Zeise** (Leipzig). **Hrn. Direktor Bretzner** (Hering). **Hrn. Hauptmann Siegfried v. d. Arlebed** (Berlin). **Hrn. Kapitänleutnant Viktor Schöbe** (Holl.).
Wohoren: **Herr Ingenieur Friedrich Bertram** (Barby a. S.). **Hr. Herrit a. B. Ludwig** von **Roeder** (Hagen). **Hr. Apolliner Walter Goeß** (Walditz). **Herr Otonomiarer Walter Schönermark** (Braunshweig). **Hr. Bau-rat A. Philipp** (Lobmann). **Hrn. Prof. Hans Meyer** (Leipzig). **Hrn. Hauptmann Siegfried v. d. Arlebed** (Berlin). **Hrn. Kapitänleutnant Viktor Schöbe** (Holl.).
Wohoren: **Herr Ingenieur Friedrich Bertram** (Barby a. S.). **Hr. Herrit a. B. Ludwig** von **Roeder** (Hagen). **Hr. Apolliner Walter Goeß** (Walditz). **Herr Otonomiarer Walter Schönermark** (Braunshweig). **Hr. Bau-rat A. Philipp** (Lobmann). **Hrn. Prof. Hans Meyer** (Leipzig). **Hrn. Hauptmann Siegfried v. d. Arlebed** (Berlin). **Hrn. Kapitänleutnant Viktor Schöbe** (Holl.).

